

KURZ NOTIERT

CE-Bistumstreffen in Selfkant-Süsterseel

Selfkant. Das diesjährige Treffen der Charismatischen Erneuerung (CE) im Bistum Aachen fand Ende August in der Pfarrkirche St. Hubertus Süsterseel statt. Das Glaubenstreffen stand unter dem Leitthema „Der fünffältige Dienst“ (Eph 4,11–12).

Die rund 130 Teilnehmer des Bistumstreffen erlebten

einen erfüllenden Gebetstag. Begonnen wurde mit einem Rosenkranzgebet, dem die Begrüßung durch den gastgebenden Pfarrer Roland Bohnen (links im Bild) und CE-Sprecher Stefan Rühl (r.) folgte. Der anschließende Lobpreis wurde musikalisch gestaltet von der Life-Band unter der Leitung von Heinz-Peter Emmerich, Köln und Michael Zillgens.

In seinem Vortrag betonte Referent Pfarrer Christoph Heinzen vom Kirchengemeindeverband Ruppichteroth, dass nur durch ein geordnetes, charismatisch-fundamentales und „hierarchisches“ Zusammenwirken der fünf Dienste „Evangelisten, Hirten, Lehrer, Apostel und Propheten“ ein zukünftiges kirchliches Gemeindeleben vorangetrieben werden könne. Josef Mertens



Foto: privat



Der KAB-Diözesanverband regt mit seiner Haltestelle an, über „gut wirtschaften“ ins Gespräch zu kommen. Foto: Andrea Thomas

Fahrplan für eine bessere Zukunft

KAB-Diözesanverband mit Stand auf dem Domhof

Von Andrea Thomas

Halt, stopp! Wo geht die Reise hin? In welchen Zug steigen wir? Wäre Umsteigen ratsam? – Fragen, die sich nicht nur Passagiere von Bus und Bahn stellen, sondern auch die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Schwerpunkt „gut wirtschaften“.

Wie soll die Welt aussehen, in der wir leben wollen? Wie lässt sich ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen erreichen? Wie kann eine gute, nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft aussehen? Mit diesen Themen und Fragen beschäftigt sich die KAB bundesweit. Und sie tut das nicht nur verbandsintern in ihren Gruppen vor Ort, sie gibt diese Fragen weiter an jeden von uns.

Der Aachener Diözesanverband hat dazu drei Tage lang eine eigene „Haltestelle“ auf den Aachener Domhof eingerichtet. An diesem „symbolträchtigen Ort“, wie Diözesanpräsident Ralf Linnartz erklärt, haben sie das Gespräch gesucht mit Menschen, die vorbeigekommen sind, Touristen wie Einheimischen.

Neben dem Haltestellenschild, das der Volksverein Mönchengladbach inzwischen für mehrere KAB-Diözesanverbände herstellt, hängt ein „Fahrplan“. Darauf sind Ziele, wie „Wirtschaft zum Leben“, „Schöpfung bewahren“ oder „Weltweite Gerechtigkeit“ verzeichnet sowie Stationen auf dem Weg dorthin. Wer vorbeikommt, ist eingeladen, mit einem roten Punkt zu markieren, was ihm wichtig ist. Nach Punkten weit vorne: „eine soziale und gerechte Wirtschaftsordnung“, „ehrenamtliche Arbeit und Familienarbeit anerkennen“ und „Ursachen von Hunger, Gewalt und Flucht bekämpfen“.

„Wir merken, wir treffen den Nerv der Zeit. Vielen ist klar, dass etwas getan werden muss, nur nicht, wo sie anfangen sollen“, schildert Diözesanvorsitzender Ralf Welter. Da wollten sie auch ermutigen, im Gespräch aufzeigen, wo der einzelne bereits in die richtige Richtung unterwegs sei. Wichtig ist ihnen, eine Diskussion in der Gesellschaft anzustoßen, weshalb die Haltestelle auch weiter durchs Bistum touren wird. Damit Umsteigen zur Massenbewegung wird.

Raum für Erinnerung.
DER FRIEDHOF.



DAUERGRABPFLEGE
Gepflegt und kontrolliert.

Es lebe der Friedhof!

NEU: www.raum-fuer-erinnerung.de

Mehr Infos unter:

☎ 0800 15 16 17 0

www.es-lebe-der-friedhof.de

